

Realschule

Der Realschulzweig der Heinrich-Mann-Schule umfasst die Jahrgangsstufen 5-10 und weist derzeit eine Schülerzahl von 330 Schülerinnen und Schülern auf. Im derzeitigen 5 Schuljahr hat die Heinrich-Mann-Schule zwei Klassen.

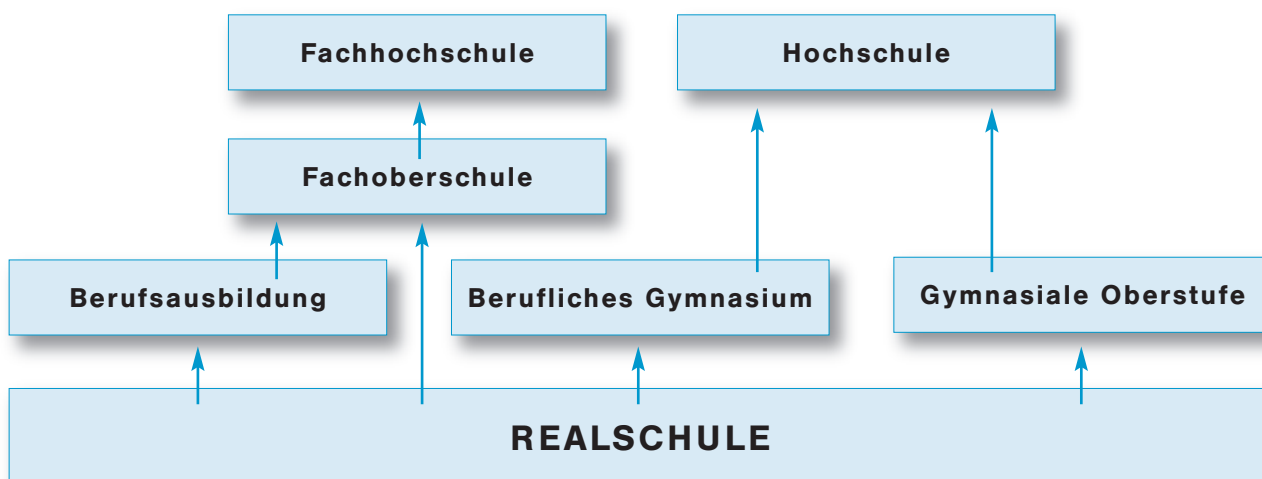
Als Schulform mit erweitertem Bildungsauftrag vermittelt die Realschule eine lebensbezogene Allgemeinbildung und schafft so die Voraussetzungen für Berufsausbildungen mit erhöhten theoretischen Anforderungen verbunden mit praktischen Fähigkeiten. Auch hier zielen zwei jeweils zweiwöchige Betriebspraktika (8. und 9. Klasse) auf eine wohldurchdachte Berufsfindung ab.

Die Realschule ist eine durchlässige Schulform, die geeignete Schülerinnen und Schüler der Hauptschule und auch des Gymnasiums aufnehmen kann.

Nach der Pflichtfremdsprache Englisch kann ab der 7. Klasse Französisch hinzugewählt werden.

Im Bereich der Arbeitslehre können die Schülerinnen und Schüler zwischen Holzbau, Technischem Zeichnen, Kochen und Informationstechnischer Grundbildung (ITG) wählen. In den vergangenen Jahren hat sich der Bereich der ITG als Wahlschwerpunkt erwiesen, da die Schülerinnen und Schüler hier die Möglichkeit haben, ihren Europäischen Computer-führerschein (ECDL) zu erwerben und sich dadurch für spätere Bewerbungen einen Vorteil gegenüber Schülerinnen und Schülern mit gleichwertigem Abschluss, aber ohne dieses Zertifikat, zu verschaffen.

Nach bestandem Realschulabschluss gibt es eine Vielzahl von möglichen Bildungsgängen:



Für die Aufnahme in ein allgemein bildendes oder berufliches Gymnasium ist ein zusätzliches Eignungsgutachten der Realschule erforderlich bzw. die Klassenkonferenz muss den Schüler / die Schülerin für diese Schulform als geeignet erachten. Die Eignung richtet sich nach dem Notendurchschnitt des Zeugnisses der Jahrgangsstufe 10/2.